

## Villingen-Schwenningen

### Umbau des Hallenbades Villingen mit Verbesserung der Attraktivität



Abb. 1: Aufenthaltsbereich mit Whirlpool und Planschbecken

#### Wichtige Daten auf einen Blick:

- Verbesserung der Attraktivität durch Umgestaltung der Eingangshalle sowie Teilen der Tribüne, Einbau einer Cafeteria im Foyer
- Ausstattung des Lehrschwimmbeckens mit einem Geysir und Massagedüsen
- Schaffung einer Ruhe- und Aufenthaltszone mit Dampfbad und Felsdekoration
- Einbau eines Whirlpools und eines Planschbeckens

#### Auftraggeber:

Bäder Villingen-Schwenningen  
GmbH  
Pforzheimer Straße 1  
78048 Villingen-Schwenningen

#### Ausführungszeit:

Bauabschnitt 1  
Juli 1998 – September 1998  
Bauabschnitt 2  
Juli 1999 – September 1999

#### Gesamtherstellungskosten (netto)

700.000,- € inkl. Nebenkosten

## Vergleichbare Projekte:

### **Schulverband Herrieden**

Sanierung des Hallenbades  
1,3 Mio. €

### **Württ. Landessportbund e.V.**

Sanierung des Schwimmbades  
in der Landessportschule  
Tailfingen  
1,2 Mio. €

### **Stadt Mössingen**

Sanierung des Hallenbades  
1,2 Mio. €

### **Kinderdorf Marienpflege Ellwangen/Jagst**

Sanierung des Lehrschwimmbeckens und Planschbeckens  
660.000,- €

### **Stadtwerke Göppingen**

Einbau eines Kind-Eltern-Bereiches im Stadtbad Göppingen  
350.000,- €

## **Umbau des Hallenbades Villingen**

### **Projektbeschreibung:**

Das 1965 fertiggestellte Hallenbad Villingen war ausschließlich sportorientiert. Wesentliche Einrichtungen wie Planschbecken, Wellnessangebote, Ruheflächen und Cafeteria fehlten. Durch den Umbau wurde mit diesen zusätzlichen Einrichtungen der Wandel zum Familienbad vollzogen.

Die in Überzahl vorhandenen Sportumkleiden und Sanitärräume wurden entfernt und die freigewordenen Flächen zur Erweiterung der Schwimmhalle genutzt. Dort wurde ein Planschbecken mit 18 m<sup>2</sup> Wasserfläche errichtet und mit Spritzdüsen und Kleinturms ausgestattet. Daneben entstand ein Whirlpool für 6 - 8 Personen und ein Dampfbad für 7 Personen. Massagedüsen und ein Geysir im Lehrschwimmbecken sowie eine Ruhe- und Aufenthaltszone in der Erweiterungsfläche runden das Angebot ab.

Auf der Eingangsebene im Obergeschoß wurde das Foyer so umgestaltet, dass die Eingangssituation neu gestaltet und verbessert wurde. Gleichzeitig wurde dort eine Cafeteria errichtet, die einerseits die Gäste im Foyer in Straßenbekleidung, andererseits die Gäste in der Schwimmhalle in Badekleidung bedient. Für den Aufenthalt der Gäste in Badekleidung auf der Obergeschoßebene wurde ein Teil der Zuschauertribüne überbaut und die Elternbrücke als Aufenthaltsfläche nutzbar gemacht. Eine Spindeltreppe schafft die Verbindung zur Badeebene.

### **Besonderheiten:**

Für die Baumaßnahmen konnten nur die Sommerferien zur Verfügung gestellt werden. So erfolgte die Umsetzung in zwei Bauabschnitten:

- Bauabschnitt 1 in den Sommerferien 1998  
Eingang und Cafeteria auf der Foyerebene
- Bauabschnitt 2 in den Sommerferien 1999  
Planschbecken, Wellness-, Aufenthalts- und Ruheeinrichtungen auf der Badeebene